

KZ – Gemeinschaft Dachau

Vereinigung für antifaschistische Erinnerungs- und Aufklärungsarbeit zum ehemaligen
Konzentrationslager Dachau
(ZVR-Zahl 166708991)

TÄTIGKEITSBERICHT ÖSTERREICH

Februar 2013

1. **Überblick vergangene Jahre** und grundsätzliche Voraussetzungen:
 - 1.1. Die KZ-Gemeinschaft Dachau wurde 1947 gegründet
 - 1.2. Im Jahre 2009 waren nur mehr wenige ehemalige Häftlinge am Leben und die **Wiederbelebung der KZ-Gemeinschaft** wurde von Kindern ehemaliger Häftlinge (2. Generation) gemeinsam mit Erich Finsches (1. Generation) vorgenommen (Generalversammlung und Vorstandswahl nach österr. Vereinsrecht – Obmann: Univ. Prof. Dr. Ernst Berger, Sohn des ehemaligen Dachau-Häftlings Ferdinand Berger <http://www.doew.at/aktuell/dachau/kz-gemeinschaft-dachau.htm>). In den neu formulierten Statuten wurden folgende Bestimmungen aufgenommen:
 - Vereinszweck und Aufgaben:
 - Vermittlung des gesellschaftlichen Hintergrundes und der politischen Funktion des Nationalsozialismus und der Funktion des „Systems Konzentrationslager“ am Beispiel des KZ Dachau im Kontext antifaschistischer politischer Aktivität im allgemeinen und der Erinnerungsarbeit an die NS-Zeit.
 - Vertretung Österreichs im Comité International Dachau
 - Kooperation mit der Gedenkstätte Dachau
 - Kooperation mit anderen Lagergemeinschaften und antifaschistischen Vereinigungen und Institutionen
 - Ordentliche Mitglieder: Personen, die eine biografische (verwandtschaftliche oder freundschaftliche) Beziehung zu ehemaligen Häftlingen des KZ Dachau haben oder durch vertiefte historische Auseinandersetzung mit Häftlingsbiografien des KZ Dachau oder der Geschichte des KZ Dachau eine ähnliche Beziehung hergestellt haben.
 - 1.3. Im selben Jahr (2009) erfolgte die **Gründung der Vernetzungsplattform Österreichischer Lagergemeinschaften** (OELG www.oelg.at), die den Rahmen für die Kooperation aller Lagergemeinschaften Österreichs (Mauthausen, Buchenwald, Ravensbrück, Dachau, Auschwitz) darstellt.

KZ – Gemeinschaft Dachau

Vereinigung für antifaschistische Erinnerungs- und Aufklärungsarbeit zum ehemaligen
Konzentrationslager Dachau
(ZVR-Zahl 166708991)

2. Das Jahr 2010:

Die OELG veranstaltete das **1. Generationenforum**, eine Großveranstaltung mit mehr als 80 TeilnehmerInnen, deren Ziel es war, Angehörige der Erfassung der 1., 2, und 3. Generation zu erfassen, die an einer Fortsetzung der Erinnerungsarbeit Interesse haben. Nach allgemeinen Referaten wurde die Arbeit in 5 moderierten Arbeitsgruppen fortgesetzt. Der Verlauf der Diskussionen wurde dokumentiert und in einer Publikation (s. Beilage) sowie als Videodokumentation zugänglich gemacht. Die Veranstaltung zeigte, wie groß und vielschichtig das Interesse in der zweiten und dritten Generation an der Auseinandersetzung mit den nationalsozialistischen Verbrechen ist.



3. Das Jahr 2011:

- 3.1. Das **2. Generationenforum** wurde unter dem Titel "Schlussstrich! Wozu noch Gedenken?" wurde am 23. Okt. 2011 abgehalten: (Fotoprotokoll s. Beilage)

Die Plattform der **österreichischen Lagergemeinschaften Auschwitz, Buchenwald, Dachau, Flossenbürg, Mauthausen und Ravensbrück** (<http://www.oelg.at>), freut sich, zu folgender Veranstaltung einzuladen:

SCHLUSS — !
Wozu noch Gedenken?

(Generationenforum 2011)

am 23. Oktober 2011, 13 – 18h
im Don Bosco Haus, St. Veitgasse 25, 1130 Wien

- 3.2. Anlässlich des 75. Jahrestages der Gründung der Internationalen Brigaden wurde gemeinsam mit der Vereinigung österreichischer Freiwilliger in der Spanischen Republik eine Erinnerungsveranstaltung (titel: „No pasaran – Trotz alledem“) organisiert. Im diesem Rahmen wurde durch ein Videointerview mit Ferdinand Berger auch ein expliziter Zusammenhang mit Dachau hergestellt.

KZ – Gemeinschaft Dachau

Vereinigung für antifaschistische Erinnerungs- und Aufklärungsarbeit zum ehemaligen
Konzentrationslager Dachau
(ZVR-Zahl 166708991)



75 Jahre
Internationale Brigaden

11. Oktober 2011
19.00 Uhr
Kulturcafe 7Stern
1070, Siebensterngasse 31

Lesung:
Christine Franz
Ottwald John

Moderation:
Irene Filip

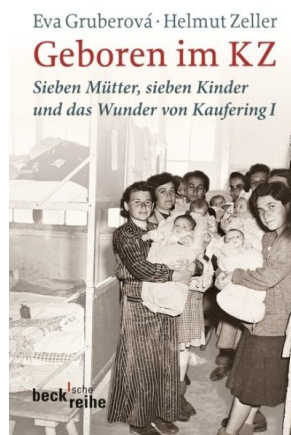
Zeitzeugeninterviews

Eine Veranstaltung von:

Vereinigung toter Freiwilliger in der Spanischen Republik
Alfred Klahr Gesellschaft
e. V. (Vereinigung der Angehörigen der Internationalen Brigaden)
KZ – Gemeinschaft Dachau
Vereinigung für antifaschistische Erinnerungs- und
Aufklärungsarbeit zum ehemaligen
Konzentrationslager Dachau
Gedenkverein der Republikanischen Spanier in Österreich

4. Das Jahr 2012:

- 4.1. Generalversammlung der KZ-Gemeinschaft und Neuwahl des Vorstandes.
- 4.2. Im Dezember 2012 fand in den Räumen des DÖW eine Präsentation des Buches „Geboren im KZ“ von Eva Gruberová und Helmut Zeller statt (Veranstalter waren die KZ-Gemeinschaft Dachau gemeinsam mit der OELG – s. Beilage) die Geschichte von sieben Müttern und ihren sieben Babys aus dem KZ Kaufering I: Als am 29. April 1945 die Amerikaner das KZ Dachau befreiten, stießen sie zu ihrer größten Überraschung auf sieben Müttern mit ihren Babys. Ein Wunder inmitten der Zerstörung. Frau Gruberová und Herr Zeller erzählen die beinahe unglaubliche Geschichte von zwei dieser sieben jüdischen Mütter. Lesung und Gespräch mit Eva Gruberová und Helmut Zeller. Als Zeitzeugin wird Frau Marika Nováková, Tochter von Eva Fleischmannová, anwesend sein. Moderation: Dr. Eva Friedler, Lagergemeinschaft Dachau.



5. Das Jahr 2013:

- 5.1. Buchpräsentation "Die Drei Kühe": Max Bair war einer der jüngsten Spanienkämpfer. Seine Lebensgeschichte hatte Berührungspunkte mit vielen Spanienkämpfern, die später im KZ Dachau interniert waren. Sie wurde in einer Reportage von Egon Erwin Kisch niedergeschrieben. Die erste Veröffentlichung erfolgte 1938, eine Neuauflage wurde 2012

KZ – Gemeinschaft Dachau

Vereinigung für antifaschistische Erinnerungs- und Aufklärungsarbeit zum ehemaligen
Konzentrationslager Dachau
(ZVR-Zahl 166708991)

veröffentlicht und im Februar 2013 in Wien präsentiert. (Veranstaltung gemeinsam mit der
Vereinigung Österr. Freiwilliger in der Spanischen Republik)



- 5.2. Anlässlich des 75. Jahrestages des 1. Häftlingstransportes aus Österreich nach Dachau (am 1. April 1938) wird am 8. April 2013 eine Gedenkveranstaltung bei der **Gedenktafel am Wiener Westbahnhof** gemeinsam mit der für die Österreichische Bundesbahn zuständigen Bundesministerin Dores Bures abgehalten werden. Die Gedenktafel wurde auf Initiative der KZ-Gemeinschaft Dachau (Obmann Ferdinand Berger) im Jahre 1988 unter großer Beteiligung des offiziellen Österreich angebracht.

Niemals vergessen! 150 österreichische Patrioten, von den Nazi-Barbaren gleich nach der Okkupation unserer Heimat verhaftet, wurden von diesem Bahnhof am 1. April 1938 als erster Transport in das KZ Dachau verschleppt. Diese Manschen kamen aus allen Bevölkerungsschichten, aus allen politischen und religiösen Lagern. Ihre einzige Schuld bestand in ihrem Bekenntnis zu Österreich. Dies war der Anfang – das Ende der Holocaust. Wehret den Anfängen!

Beilagen: Fotoprotokoll 2. Generationenforum